

Andreas Lanthaler aus Platt am Eingang ins Valtmartal erstmals in Passeier entdeckt werden. Bevorzugter Lebensraum dieses sehr seltenen, 10 bis 20 cm hohen Primelgewächses sind feuchte Nadelwälder um 1.800 m und moorige, saure Böden.

Geführte Wanderungen

Naturerlebniswanderungen, die in den Sommermonaten vom Amt für Naturparke in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen des Tales innerhalb des Parkgebietes durchgeführt werden, sollen auch dazu dienen, jedem Besucher das Wesentliche, Charakteristische aus der durchwanderten Pflanzenwelt mitzuteilen, sollen zum Schauen einladen und über Wissenswertes aus der Lebensgeschichte und dem ständigen Überlebenskampf dieser Pflanzen erzählen. Auch will das Amt für Naturparke über geführte Wanderungen auf die erhaltenswerten Naturschönheiten in diesem Gebiet hinweisen und unser Verständnis für die Bewahrung dieser einzigartigen Naturschöpfungen weiter vertiefen. Denn die Pflanzen sind Teil unseres Lebens, ihr Schutz und die Bewahrung ihrer Lebensräume für uns Menschen eine ethische Verpflichtung.

Arnold Rinner



Assn Psairer Wërterpuach

THEMA: **GERÄTE FÜR DEN ACKERBAU**

Eer|grättn, Eer|grotnn, der, -, -grattne

Karren für den Erdtransport im Acker

Eer|pock, der, -pëcke Holzgestell für die Befestigung der Umlaufrolle im Acker

Eer|soal, s, -der starkes Hanfseil für den Erdtransport mit Gegengewicht

Eer|stricke, di, -n Rohlederstrick für den Erdtransport im Acker

Gigrëtt, s, -er (H) Räderkarren des Pfluges

Grëtt, s Räderteil vor dem Pflug

der Grëttpluag → Gigrëtt

Grattl|goaß, di, -e Stützbrett, das den Eer-grotnn in der Furche hält

Haue, di, -in Haue, Hacke (Ackerwerkzeug zum Umgraben des Bodens)

Kloubm, der, Klëibme Umlenkrolle

Oorlpfluag, Noodl|pfluag, der, -pfliege Arl

Woognsn, di, - Pflugschar → Waagnis

Woog|schait, s, -er Vorscheit für das Zweiergespann (zur Fixierung der Sielen am Wagen oder Pflug)

Passeirer Wörterbuch, Harald Haller und Franz Lanthaler, verlag.Passeier, 2004

WIRTSCHAFT



Interessanter Vortrag zur Erbfolge in Betrieben in St. Leonhard

KONSORTIUM PASSEIER WIRTSCHAFT

Erbfolge in Betrieben

Am Montag, den 17. Juli, fand im Vereinshaus von St. Leonhard ein interessanter Abend zum Thema „Erbfolge in Klein- und Mittelbetrieben“ statt. Der Wirtschaftsberater Georg Knollseisen sowie der Unternehmensberater Christian Harrasser informierten die etwa 30 Unternehmerinnen und Unternehmer über die verschiedenen Aspekte einer Betriebsübergabe. In einer regen Diskussion wurden zivil- und steuerliche Aspekte sowie Vor- bzw. Nachteile bei Kauf, Schenkung, Einbringung sowie der Familienpakt behandelt und besprochen. Die anwesenden Teilnehmer gingen mit viel neuem Wissen und auch mit Inputs für ihr eigenes Unternehmen aus dem Saal und das Konsortium Passeier Wirtschaft hofft damit wieder einen interessanten Input für die Passeier Wirtschaft angeboten zu haben.

Ulrich Königsrainer

ZWISCHENBERICHT

Das Großkraftwerk der Enerpass

Schneller als erwartet beginnen die Arbeiten am Kraftwerk zwischen Moos und St. Leonhard. In den letzten Monaten wurde hektisch daran gearbeitet, die notwendigen Pläne zu erarbeiten und die Ausschreibungen zu veröffentlichen, welche in Abhängigkeit vom Ausschreibungsbetrag auf europäischer Ebene, italienweit oder landesweit ausgeschrieben werden mussten. Der größte Auftrag mit 24 Millionen Euro, der Bau des Stollens,

wurde am 28. Juli 2006 der Firma Seli aus Rom erteilt. Diese Firma ist auf den Stollenbau spezialisiert und arbeitet weltweit von China bis Südamerika. Die Arbeiten werden im September beginnen. Als erstes wird die Zufahrtsstraße nach Breiten bis zur Abzweigung nach Hinteregg erweitert und verstärkt, anschließend die Zufahrt nach Hinteregg. Gleichzeitig wird die Baustelle für das Wasserschloss nördlich vom Oberorthof eingerichtet und die Riesenfräse in Teilen dorthin transportiert und zusammengesetzt. Diese Fräse, welche eine Länge von 25 m und ein Frässchild von 3,7 m Durchmesser aufweist, wird den Stollen fräsen, welcher 6,5 km von Hinteregg beginnend bis Moos reichen wird. In der Regel wird in drei Schichten gearbeitet und insgesamt werden etwa 70 Arbeiter eingesetzt. An der Oberfläche wird man wenig davon merken, da sich die Arbeit fast ausschließlich unter Tage abwickelt.

Gleichzeitig wird die Firma Edilmac den waagrecht Druckstollen vom Krafthaus ausgehend und den senkrechten, 250 m tiefen, Druckstollen errichten, welcher vom Wasserschloss senkrecht nach unten geht. Dabei wird zuerst ein relativ kleines Loch gebohrt, am tiefsten Punkt ein Fräskopf aufmontiert und der Stollen von unten nach oben gefräst, welcher einen Durchmesser von 2,2 m hat. Die Arbeiten dürften etwa 18 Monate in Anspruch nehmen. Gleichzeitig wird im Herbst mit dem Bau der Wasserfassung in Moos begonnen und die Ausschreibung für das Krafthaus und die Maschinen werden vergeben. Sollte der Zeitplan eingehalten werden, könnte der Bau des gesamten Kraftwerks im Mai 2008 abgeschlossen werden.

Konrad Pfitscher

Eine Riesenfräse wird in Teilen zum Oberorthof transportiert

